

# Ganz Ronsdorf putzt sich wieder heraus

## Heimat- und Bürgerverein ruft erneut zum „Picobellotag“ im Quartier auf

(Ro./AS) Niemand wagt zu bezweifeln, dass es sich bei Ronsdorf um einen lebendigen Stadtteil handelt. Das Zauberwort „gemeinsam“ scheint den Bewohnern in die Wiege gelegt worden zu sein. Nicht nur der Neubau einer Wagenhalle für die Freiwillige Feuerwehr – eigentlich eine städtische Aufgabe – wurde von den Bürgern getragen, auch das ehemalige Stadtbad wurde, als es seiner Zeit von der Schließung bedroht war, in ein Bürgerbad umgewandelt, kurz: Die Liste der Dinge, die in Eigenregie bewegt werden, ist lang.

Dass es sich in einem sauberen Stadtteil einfach besser leben lässt, steht für Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins (HuB), völlig außer Frage.

Am 30. März startet im Tal der inzwischen 15. Wupperputz. Nach dem gesamtstädtischen Vorbild brach Christel Auer die Idee auf „ihren“ Stadtteil herunter und initiierte unter Federführung des HuB den „Picobellotag“. Ende März ist es wieder so weit: Ebenfalls am 30. März, einem Samstag,



Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, hat den „Picobellotag“ für einen sauberen Stadtteil ins Leben gerufen. (Foto: AS)

sollen die Ronsdorfer losziehen, um den Stadtteil von Unrat und Schmutz zu befreien.

„Einige Vereine und Institutionen haben bereits ihre Hilfe zugesichert“, freut sich die Vorsitzende des HuB, die

sich auf die Unterstützung der Ronsdorfer traditionell verlassen kann. „Wir treffen uns um 10.30 Uhr auf dem Bandwirkerplatz“, sagt Christel Auer. Handschuhe und Müllsäcke werden wieder gestellt. Eben-

falls wie in den Vorjahren sind dann zentrale Sammelstellen eingerichtet, auch eine „Putzparty“ wird es anschließend wieder im Bandwirkermuseum geben.

Diesmal startet zeitgleich die Quartiersgartenschau, kurz „QuGa 2019“ – eine Reihe von Veranstaltungen und Wanderungen quer durch Ronsdorfs Anlagen und Wälder.

„Die Idee zur Quartiersgartenschau kam aus dem Förderverein Historische Parkanlagen, als Antonia Dinnebier vorschlug, als Vorlauf zur möglichen Bundesgartenschau 2031 in den Stadtteilen auf das große Event Appetit zu machen“, berichtet Mitorganisator Klaus-Günther Conrads. Christel Auer begrüßt die „QuGa“ in Ronsdorf: Auch das sei wieder ein Zeichen des ausgeprägten Gemeinschaftssinnes im Quartier, so Auer. Wer sich, bevor die „QuGa 2019“ beginnt, am Picobellotag beteiligen möchte, der sollte sich bei Christel Auer anmelden. Das ist telefonisch möglich unter (02 02) 46 13 17 oder per Mail an christel.auer@arcor.de.